

**Babyblau ist nur als Farbe schön – alkoholfrei durch die Schwangerschaft –
Hessenweiter Aktionstag des Programms »HaLT - Hart am LimiT« am Tag des
alkoholgeschädigten Kindes (9.9.)
#BabyTrinktMit**

FRANKFURT, 09.09.2020

Am 9. September ist der **Tag des alkoholgeschädigten Kindes**. Unter dem Motto „Babyblau ist nur als Farbe schön – alkoholfrei durch die Schwangerschaft“ veranstalten die am Alkoholpräventionsprogramm »HaLT - Hart am LimiT« beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte in Hessen einen Aktionstag. Jugendliche und junge Erwachsene sollen für einen konsequenten Verzicht auf Alkohol und andere Drogen während der Schwangerschaft und Stillzeit sensibilisiert werden.

Das Datum 9.9. ist bewusst gewählt: Es soll auf die 9 Monate hinweisen, die ein Kind im Bauch der Mutter heranwächst. Während dieser Zeit ist der Organismus des Ungeborenen über die Nabelschnur und Plazenta eng mit dem der Mutter verknüpft. So gelangen wichtige Nährstoffe, aber auch Gifte, die die Mutter zu sich nimmt, ungehindert zum Kind.

Der Konsum von Alkohol in der Schwangerschaft kann erheblichen Einfluss auf die Gesundheit des Kindes und dessen Entwicklung haben. Alkohol ist ein Zellgift, das über das mütterliche Blut die Plazentaschranke durchdringt und das Ungeborene schwerwiegend und dauerhaft schädigen kann. Die daraus resultierenden Erkrankungen werden unter dem Sammelbegriff „Fetale Alkoholspektrumstörungen“ (fetal alcohol spectrum disorder, FASD) zusammengefasst.

„In Deutschland ist das Bewusstsein dafür, dass jeder Schluck Alkohol für das Ungeborene ein Risiko bedeutet, immer noch nicht genügend vorhanden“, erläutert Susanne Schmitt, Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS). „Laut Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung 2019 werden Schätzungen zufolge in Deutschland jährlich bis zu 16.000 Babys mit alkoholbedingten Folgeschäden geboren – die Dunkelziffer liegt vermutlich sogar noch weit höher. Aus diesem Grund ist es der HLS und den am Programm „HaLT in Hessen“ beteiligten Standorten ein besonderes Anliegen, mit einem Aktionstag auf die Gefahren von Alkohol in der Schwangerschaft hinzuweisen“, so Schmitt weiter.

Ein für den Aktionstag entwickeltes Quiz zum Thema FASD und Kugelschreiber mit dem Schriftzug #BabyTrinktMit dienen als Gesprächseinstieg mit den Jugendlichen über eigene Erfahrung im Umgang mit Alkohol. Die Veranstaltenden rufen dazu auf, den Hashtag

#BabyTrinktMit in sozialen Netzwerken einzusetzen und die Aufklärungsaktion digital zu unterstützen.

Seite | 2

Aufgrund der Corona-Lage werden in diesem Jahr Aktionen auf dem Schulweg, in der Fußgängerzone oder auf anderen öffentlichen Plätzen unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln stattfinden.

Kontakt für Presse-Rückfragen

Susanne Schmitt

Geschäftsführerin

Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)

Telefon: 069-71 37 67 77

»HaLT - Hart am LimiT« ist ein kommunales Alkoholpräventionsprogramm für Kinder und Jugendliche, das bundesweit an über 160 Standorten durchgeführt wird. Seit 2011 wird das Programm erfolgreich in 18 hessischen Großstädten und Kreisen umgesetzt.

»HaLT in Hessen« ist eine gemeinsame Initiative des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI), der gesetzlichen und privaten Krankenkassen, der beteiligten Kommunen und Kreise, der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) und der Träger der Suchthilfe.

Weitere Informationen zu dem Programm „HaLT in Hessen“ finden Sie unter: www.hls-online.org.

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist der Zusammenschluss der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihrer Mitgliedsorganisationen, die auf dem Gebiet der Suchtprävention und der Suchthilfe tätig sind. In der HLS sind nahezu alle hessischen Einrichtungen der Suchtprävention und Suchthilfe organisiert: 200 Einrichtungen im professionellen Bereich sowie 550 Selbsthilfegruppen. Die HLS finanziert sich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Spenden und Bußgeldern.

Am 09. September 2020 nehmen auf Initiative und mit Unterstützung der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) folgende Landkreise und kreisfreien Städte an der Öffentlichkeitsaktion teil:

<p>Hochtaunuskreis Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe Sebastian Engelhardt Louisenstraße 9 61348 Bad Homburg Tel. 06172 6008-17</p>	<p>Lahn-Dill-Kreis Suchthilfe Wetzlar e.V. Fachstelle Suchtprävention Tatjana Arnold Ernst-Leitz-Strasse 50 35578 Wetzlar Tel.: 06441-2 10 29-30</p>
<p>Landkreis Marburg-Biedenkopf Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf Sucht- und Drogenberatung Jens Seibel Frankfurter Straße 35 35037 Marburg Tel.: 06428-73 33</p>	<p>Landkreis Waldeck-Frankenberg Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg Fachstelle für Suchtprävention Ulrike Ritter Professor-Bier-Str. 9 34497 Korbach Tel.: 0 56 31-50 69 96 0</p>
<p>Main-Kinzig-Kreis Fachstelle für Suchtprävention der AWO Dagmar Wieland Berliner Str. 45 63571 Gelnhausen Tel.: 06051-91 55 884</p>	<p>Main-Taunus-Kreis Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im Main-Taunus-Kreis Fachstelle Suchtprävention Katja Gomoluch Hatterheimerstraße 5 65719 Hofheim Tel.: 06192-99 59 60</p>
<p>Stadt und Landkreis Offenbach Suchthilfezentrum Wildhof Rainer Ummenhofer Offenthaler Straße 75 63128 Dietzenbach Tel.: 06074-69 49 616</p>	<p>Stadt Wiesbaden Suchthilfezentrum Wiesbaden Kira Zimmermann Schiersteiner Straße 4 65187 Wiesbaden Tel.: 0611-900 48 70</p>
<p>Werra-Meissner-Kreis Diakonisches Werk Werra-Meissner Fachstelle für Suchthilfe und Prävention Vanessa Mörbel Leuchtbergstr. 10b 37269 Eschwege Tel.: 05651-33 94 296</p>	